

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0590/2009
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	14.01.2010	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt A 8

Gewässergütebericht der Jahre 2008 und 2009

Inhalt der Mitteilung

Seit 1986 werden 26 größere und kleinere Gewässer in Bergisch Gladbach jeweils im Zeitraum Herbst / Frühjahr einmal jährlich an 78 Probenahmestellen untersucht.

Ein besonderes Augenmerk wird bei der Bestimmung der Gewässergüte auf die Gewässerfauna gelegt. Diese reagiert sehr differenziert auf Langzeitwirkungen aus dem Umfeld der Gewässer. Die Gewässerqualität wird dabei nicht unwesentlich durch eine Vielzahl von privaten und kommunalen Einleitungen beeinflusst.

Die standardisierten Dauerbeobachtungen (Monitoring) von Fließgewässern ermöglichen eine objektive Beurteilung der Gewässerentwicklung im Stadtgebiet. Da seit 1989 diese Methodik an den Fließgewässern in der Stadt Bergisch Gladbach Anwendung findet, können stetige Veränderungen in der Besiedlung dokumentiert werden. Eine derartige lange Beobachtungsreihe ist nahezu einmalig und erlaubte in der Vergangenheit auch wissenschaftliche Auswertungen.

Die begleitenden chemisch-physikalischen Analysen liefern im Gegensatz zur biologischen nur jeweils eine Momentaufnahme des untersuchten Gewässers. Daher werden die Ergebnisse in der Gesamtbeurteilung nicht zu stark gewichtet. Dennoch sollten sie nicht vernachlässigt werden, da die Messungen durchaus Hinweise auf geogene oder anthropogene Belastungen ergeben können.

Der jährliche Untersuchungsbericht dient u.a. als Grundlage für die Zustandsbeurteilung der über 250 Einleitstellen aus dem öffentlichen Kanalnetz. Ein weiterer und nicht unwesentlicher Aspekt ist auch, dass die Ergebnisse Rückschlüsse auf die ökologische Entwicklung der

Gewässer nach wasserbaulichen Maßnahmen zulassen und letztendlich auch als Planungshilfe für die Gewässerunterhaltung dienen.

Die langjährigen Untersuchungsreihen verdeutlichen, dass sowohl der Ausbau der Abwasserbehandlungsanlagen (z.B. Erweiterung und Sanierung öffentliches Kanalnetz), als auch die gewässerökologischen Maßnahmen in der Vergangenheit ganz wesentlich zu einer Verbesserung der Gewässersituation beigetragen haben. Auf Grund der Struktur und der doch teils starken urbanen Überprägung der Gewässer im Stadtgebiet ist seit einigen Jahren zu beobachten, dass eine weitere, deutliche Verbesserung der Gewässergüte ohne starke Veränderungen der Gewässerstruktur nicht mehr zu erreichen ist. Vorrangiges Ziel muss daher sein, den bisher erreichten positiven Status Quo langfristig zu erhalten. Was allerdings nicht zwangsläufig bedeutet, vorhandenes Potential nicht weiter zu entwickeln.

Der vollständige Jahresbericht 2008/ 2009 mit sämtlichen Probenahmeprotokollen ist der Vorlage in Form einer CD-Rom beigelegt.